



logopädieaustria

Berufsverband **logopädieaustria**  
Sperrgasse 8-10 | 1150 Wien

Tel.Nr.: 01 / 892 93 80  
E-Mail: [office@logopaediaustria.at](mailto:office@logopaediaustria.at)  
Website: [www.logopaediaustria.at](http://www.logopaediaustria.at)

[www.facebook.com/logopaediaustria](https://www.facebook.com/logopaediaustria)

ZVR: 435561417

## Die Sprachentwicklung im 6. Lebensjahr

- Ihr Kind versteht alle grammatikalischen Bedeutungen (z.B. Fälle: „Die Frau frisiert den Mann. – Den Mann frisiert die Frau.“).
- Die Laute und Lautkombinationen werden fehlerfrei gebildet. Sie zeigen Interesse für Laute und Reime und beginnen, ihren Namen zu verschriftlichen.
- Ihr Kind verwendet alle Wortarten (u.a. auch Vorwörter, Artikel, Bindewörter), bildet die Mehrzahl („der Topf – die Töpfe“) sowie den 4. (z.B. „Ich nehme die Sonnenbrille und den Sonnenschirm.“) und auch schon den 3. Fall (z.B. „Der Hut gehört dem Mädchen.“) korrekt. Es bildet Haupt- und Nebensätze und kann Geschichten erzählen.
- Ihr Kind kann in Rollen schlüpfen, seine Gefühle ausdrücken und seinen Standpunkt vertreten.

## Die Sprachentwicklung im 6. Lebensjahr: Tipps für Eltern

- Fördern Sie die Sprachentwicklung mit gemeinsamem Lesen, Malen, handlungsbegleitendem Spielen, Basteln und Regelspielen.
- Fördern Sie die phonologische Bewusstheit mit Reimen und Lautspielen (z.B. „Welches Geräusch hörst du bei ‚Maus‘ am Anfang und am Ende?“).
- Lassen Sie sich beraten, wenn Ihr Kind häufig nicht verstanden wird, es grammatikalisch falsche Sätze bildet und Schwierigkeiten beim Erzählen zeigt.



logopädieaustria

## Die kindliche Sprachentwicklung vom 4.-6. Lebensjahr

Informationen & Tipps  
für Eltern und Angehörige



## Die Sprachentwicklung im 4. Lebensjahr

- Ihr Kind versteht längere Aufforderungen (z.B. „Bring` mir das Buch, nachdem du die Stifte weggeräumt hast.“), einfache Geschichten und stellt viele Fragen.
- Es erweitert seinen Wortschatz (Eigenschaftswörter: Farben, Steigerungsformen – groß, größer, Gegenteil – heiß, kalt).
- Die Aussprache ist deutlich und fast alle Laute und Lautkombinationen (z.B. „BL“ in „Blume“) werden korrekt gebildet. Laute, wie z.B. das /s/ oder /sch/ dürfen noch Probleme bereiten.
- Ihr Kind bildet einfache Sätze mit korrekter Satzgliedstellung („Ich spiele mit der Eisenbahn.“, „Wo geht Papa hin?“, „Mama will einkaufen gehen.“) und stimmt das Tätigkeitswort mit dem Subjekt korrekt ab (z.B. „Ich koch-e, du koch-st.“).
- Die Vergangenheitsform wird verwendet (z.B. „Ich habe Suppe gegessen.“), darf aber bei schwierigen Konstruktionen noch falsch verwendet werden (z.B. „Papa ist gegeht“ anstatt „gegangen“).
- Das Kind lernt, sich in andere hineinzusetzen und möchte Geschichten vorgelesen bekommen.

## Die Sprachentwicklung im 4. Lebensjahr: Tipps für Eltern

- Fördern Sie die Sprachentwicklung mit Reimen, Liedern, Sing- und Bewegungsspielen.
- Beginnen Sie mit dem Geschichten vorlesen, wecken Sie die Neugier Ihres Kindes und fragen Sie nach dem Erzählten.
- Sprechen Sie über Vergangenes/Passiertes und stellen Sie dabei offene Fragen (z.B. „In welcher Ecke hast du heute im Kindergarten gespielt?“).
- Fördern Sie komplexe Sätze und planen Sie gemeinsame Freizeitaktivitäten oder Rollenspiele.
- Nutzen Sie das „korrektive Feedback“ (= das Korrigieren im Rahmen der (richtigen) Wiederholung des Gesagten des Kindes) auf die Äußerungen Ihres Kindes.
- Lassen Sie sich beraten, wenn Ihr Kind von Außenstehenden nicht verstanden wird, es noch keine Sätze bildet, keine Eigenschaftswörter nutzt oder nicht auf „so-tun-als-ob“-Spiele einsteigen kann.



## Die Sprachentwicklung im 5. Lebensjahr

- Ihr Kind versteht komplexere Aufforderungen (z.B. „Bevor wir essen, räumen wir auf.“) und grammatikalische Einheiten (z.B. Mehrzahl „die Autos“, Fälle „Die Oma kauft dem Kind ein Eis.“).
- Es versteht etwa 9.000-14.000 Wörter und spricht aktiv etwa 3.000-5.000 Wörter. Zu diesen gehören nun auch bedeutungsähnliche Begriffe (z.B. „Haube-Mütze-Hut-Kappe“) sowie abstrakte Begriffe (z.B. „Freude, Angst“). Es bildet komplexe, längere Sätze und kann Fragen formulieren.
- Ihr Kind lernt, zu erzählen und kann sich über Erlebtes, Gegenwärtiges oder Zukünftiges unterhalten. Das Nacherzählen von Geschichten entwickelt sich.
- Alle Laute und Lautstrukturen sollten nun erworben sein.



## Die Sprachentwicklung im 5. Lebensjahr: Tipps für Eltern

- Arbeiten Sie mit Themen, Geschichten und Liedern aus dem (Kindergarten-)Alltag Ihres Kindes.
- Fördern Sie die Sprachentwicklung mit gemeinsamem Vorlesen/Nacherzählen und „spielen Sie mit Sprache“ mithilfe von Reimen und Lautspielen („Welches Geräusch hörst du bei ‚Sssssonne‘ am Anfang?“).
- Spielen Sie Brettspiele und fördern Sie dadurch den Sprecherwechsel, die Konzentration und Aufmerksamkeit Ihres Kindes.
- Geben Sie Ihrem Kind Zeit zum Ausformulieren von Sätzen.
- Lassen Sie sich beraten, wenn Ihr Kind häufig nicht verstanden wird, es ihm schwerfällt, Sätze zu bilden oder sprachliche Anforderungen meidet.

